

*Von der Schnur zum Seil zum Netz***XXL-HÄNGEMATTE**

Knoten wie waschechte Indianer, selber Seile herstellen wie Piraten, gemeinsam Netze konstruieren, in denen man liegen kann wie Robinson Crusoe und an denen man herumklettern kann wie Spiderman: Im Rahmen des Projekts Werkland des Vereins Siebach knoteten und flochten die Schülerinnen und Schüler während eines Vormittags mit Naturmaterialien. Dabei erarbeiteten sich die Kinder die Fähigkeit, Seile selber herzustellen und brachten diese bei der Konstruktion eines Hängernetzes, welches an eine Hängematte erinnert, zur Anwendung. Angeleitet wurden sie dabei durch Studierende des Fachbereichs Technisches Gestalten der Pädagogischen Hochschule Zug.

STUFE

Mittelstufe 2

DAUER

6 Lektionen

MATERIAL

Recyclingschnur, tragfähige Seile, Knotenanleitungen, Seil-Kit (Muster, Tücher, Hacken), Sackmesser

TIPPS

Kind als Schneidemeister: darf Seilstücke schneiden.
Knopfprüfer einsetzen: kontrolliert Halt der Knoten.
Selbstgefertigte Seile für Hauptstränge genügend dick drehen; Verbindungsstücke können dünner sein.

QUELLEN

KADERLI, Manfred et al. (2008): Kennen und Können. Handbuch für Gruppenaktivitäten und Ferienlager. Luzern. Rex Verlag.

LERNZIELE

- Prinzip der Seilherstellung am Modell erschliessen und erklären können.
- Seile mit einer Länge von ca. 4 m herstellen können.
- Knoten (Spleissen, Maurer, Mastwurf, Spanner, Doppelschlinge und Abbund) lernen und diese ohne Vorlage selbständig umsetzen können.
- Den Aufbau eines vorhandenen Netzes analysieren und die entstandenen Erkenntnisse in eigenen Projekt umsetzen können.
- Ein Netz mithilfe der erlernten Knotentechniken knüpfen (Chaosprinzip), welches in der Lage ist, drei Kinder gleichzeitig zu tragen.

AUFGABE

Wir bauen eine Art Hängematte aus Seilen. Diese Hängematte wird ähnlich aufgebaut sein wie ein Spinnennetz und wird unterhalb einer Brücke platziert.

VORGEHEN

- Einstieg: Lösen eines «Gordischen Knotens». Spielerische Hinführung zur Thematik Knoten und Zusammenhalt als notwendige Bestandteile einer Hängematte.
- Objektanalyse: Vorwissen über Netze sammeln und skizzieren. Anhand der bereits vorhandenen Spielplatzbauten und des Materials (Seile und Holz) auf geeignetes Vorgehen schliessen. Erprobung des Kräfteverlaufs eines Netzes im Versuch.
- Materialerprobung: Die wichtigsten Knoten für Seilkonstruktionen kennen und anwenden lernen (Maurer, Mastwurf, Spanner, Doppelschlinge und Abbund).
- Materialerprobung: Wie Seile miteinander verbinden, sodass ein Netz entsteht und die einzelnen Stänge nicht mehr verschieben (Spleissen und Knoten).
- Realisation: Stellen der Aufgabe und schrittweises Anleiten der Anfangsphase, damit die Hauptstränge sicher an der Brücke befestigt werden. Die Hauptstränge müsse als erstes auf beiden Seiten der Brücke sicher befestigt werden. Danach werden immer zwei dieser Hauptstränge beider Seiten miteinander verknotet. Im Anschluss werde weiteren Seilstücke zwischen die verschiedenen Stränge geknüpft. Wichtig ist, dass das fertige Netz mindestens drei Kinder gleichzeitig tragen kann und eine Maschengrösse von ca. 20 cm aufweist. Gearbeitet wird nach dem Chaosprinzip, damit sich immer mehrere Kinder an der Arbeit beteiligen können. Gleichzeitig soll das Thema Ein- und Ausstieg ins Netz besprochen und umgesetzt werden. Mit der Zeit nimmt das Gebilde immer mehr Form und Stabilität an, auch wenn dies nicht von Anfang an den Eindruck erweckt.

BEURTEILEN

Die fertige Hängematte/-netz wird auf ihre Tragfähigkeit überprüft, mindestens drei Kinder sollten gleichzeitig im Netz hängen können.



Die Hauptstränge müssen sicher an der Brücke befestigt werden.



Für reichlich Material muss gesorgt sein: Immer zwei Hauptstränge werden miteinander verknüpft und anschliessend mit weiteren Seilstücken verbunden.



In der XXL-Hängematte sollten mindestens drei Kinder sicher liegen können.